D. Schulze


Strassenansicht


Gartenansicht

8 Informationen zum Eigenheimbau
Zweigeschossiges Reihenhaus

MINISTERIUM FÜR BAUWESEN
BAUAKADEMIE DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

Informationen zum Eigenheimbau 8

Reihenhaus R 2 A/1

Hohlblocksteine

BAUINFORMATION · DDR · BERLIN 1973

Projektverfasser des Reihenhauses R 2 A/1

VEB Baukombinat Leipzig

701 Leipzig
Goethestraße
Telefon: 70 51

Die Projektverfasser erklären sich bereit:

1. die Projektunterlagen zu aktualisieren und auf dem neuesten Stand zu halten
2. die Projektunterlagen auf Anforderung in zumutbarer Frist dem Interessenten unter Beachtung der hierfür geltenden preisrechtlichen Bestimmungen zur Verfügung zu stellen.

Bestätigung des Baupreisvorschlages:

Für den in der vorliegenden Information enthaltenen Baupreisvorschlag des Projektanten ist gemäß "Verfügung über die Bestätigung von bautechnischen Angebotsprojekten" vom 7. Mai 1971 (veröffentlicht in "Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Bauwesen" Nr. 6/71) die Prüfung beantragt.

Redaktionelle Bearbeitung:
Dr.-Ing. Walter Niemke, Architekt BDA Siegfried Schüller, Architekt BDA Waldemar Schwarz
Bauakademie der DDR, Institut für Landwirtschaftliche Bauten
Direktor: Prof. Dr.-Ing. Till Lammert, Ordentliches Mitglied der Bauakademie der DDR

Informationen zum Eigenheimbau, Heft 8 ES 20 E 4

Herausgeber: Bauakademie der DDR - Drucklegung: Bauakademie der DDR, Bauinformation - Direktor: Dipl.-Ök. Martin Schimpfermann - Umschlag: Siegfried Schüller/Hans Frieseke - Druckgenehmigung: Ag 513/27/73 - Druck: Bauinformation - Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der Herausgeber unter Angabe der Quelle gestattet - Zuschriften sind zu richten an: Bauakademie der DDR, Bauinformation, 102 Berlin, Wallstraße 27

V o r b e m e r k u n g

Die weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes ist die auf dem VIII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zum Fünfjahrplan beschlossene Hauptaufgabe für die Entwicklung der Volkswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik 1971 - 1975. Auf dem Gebiet der Wohnungspolitik bedeutet dies, daß alle Kraft auf die Verbesserung der Wohnbedingungen für die Bevölkerung zu richten ist. Neben dem Zuwachs an Wohnungen in mehrgeschossiger Bauweise durch Neubauten sowie durch Modernisierung, Um- und Ausbau vorhandener Wohnungen wird zur Erschließung weiterer Reserven und der stärkeren Beteiligung der Bevölkerung mit eigenen Leistungen und finanziellen Mitteln an der Verbesserung der Wohnbedingungen der individuelle Wohnungsbau planmäßig entwickelt.

Das Ministerium für Bauwesen hat sowohl den Wünschen der Bürger als auch den gesellschaftlichen Möglichkeiten Rechnung tragend einen ersten Baukatalog, der 20 ausgewählte Projektlösungen enthielt, für die bauinteressierten Bürger unserer Republik veröffentlicht.

Unter Beachtung der gegebenen Zielstellung, das Sortiment an ein- und zweigeschossigen Reihen-, Doppel- und Einzelhäusern so zu erweitern, daß es den differenzierten Bedürfnissen junger Ehepaare, kinderreicher Familien, der Arbeiterfamilien und der Familien von Genossenschaftsbauern entspricht und unter Beachtung der in den Bezirken, Kreisen, Städten und Dörfern vorhandenen unterschiedlichen Bedingungen und Voraussetzungen hinsichtlich der örtlich vorhandenen Baustoffe, der anwendbaren Technologie sowie der landschaftsbezogenen Gestaltung wird das Sortiment von Angebotsprojekten unter Beachtung einheitlicher Grundkonzeptionen weiter ergänzt. Die Bekanntgabe dieser Projekte erfolgt nicht durch die erneute Herausgabe und Zusammenfassung in einem Baukatalog, sondern durch die Veröffentlichung eines nach einheitlichen Grundsätzen zu erarbeitenden Prospekts zu jedem Projekt in der vorliegenden Form. Der Prospekt enthält alle Angaben zur örtlichen Angleichung des Projektes. Die Unterlagen sind ausreichend, um entsprechend der "Verordnung über die Verantwortung der Räte der Gemeinden, Stadtbezirke, Städte und Kreise bei der Errichtung und Veränderung von Bauwerken der Bevölkerung" vom 22.3.1972 (veröffentlicht GBl. Teil II Nr. 26 vom 18.5.1972) den Antrag auf Zustimmung zur Baumaßnahme zu erwirken. Die Prospekte können von Spezialbuchhandlungen für Bauwesen des Volksbuchhandels bezogen werden.
Für die Baudurchführung ist d i e k o m p l e t t e P r o j e k t d o k u m e n t a t i o n erforderlich und vom auf Seite 2 genannten Projektverfasser zu beziehen.

Die Versorgung mit Baumaterial übernimmt der VEB Baustoffversorgung. Die zuständigen Kundenberatungsbüros der VEB Baustoffversorgung gewähren eine umfassende Beratung. Es erfolgt Information über

- die Gebrauchswerteigenschaften moderner Baustoffe, Substitutionsmöglichkeiten und
- die Bezugs- und Lieferbedingungen.

Nach Erteilung der Zustimmung zur Baumaßnahme schließt der Bürger beim Kundenberatungsbüro den Liefervertrag über das für den Eigenheimbau benötigte Material.

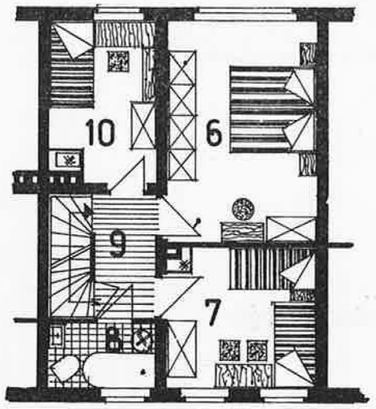
Inhaltsangabe

	Seite
Deckblatt, Projektverfasser, Industriepreisbestätigung	1 - 2
Vorbemerkung	3
Inhaltsangabe	4
Möblierungsbeispiel	5
Ansichten, Schnitt, Lageplanvorschlag	6
Grundrisse - Erdgeschoß, Obergeschoß und Kellergeschoß	7
Bautechnische Angaben Generelle bauaufsichtliche Genehmigung	8 - 10
Bauelemente und Baustoffe	11
Technische Gebäudeausstattung - sanitäre Anlage - Heizungsanlage - elektrotechnische Anlage	12 - 13
Angaben zum Baupreisvorschlag Zusammenstellung des Baupreisvorschlages Aufgliederung des L-III-Bereiches und Ermittlung des Materialpreisanteils	14 - 15
Übersicht der Spezialbuchhandlungen Bauwesen Anschriften der Kundenberatungsbüros der VEB Baustoffversorgung	16

MÖBLIERUNGSBEISPIEL FÜR DIE HAUPTRÄUME EINES 5-PERSONENHAUSHALTS



WOHNHAUPTFLÄCHE	68.57 m²
WOHNNEBENFLÄCHE	25.60 m²
FUNKT. BEDINGTE NEBENFL.	50.09 m²
BEBAUTE FLÄCHE	59.21 m²
UMBAUTER RAUM	580.85 m³



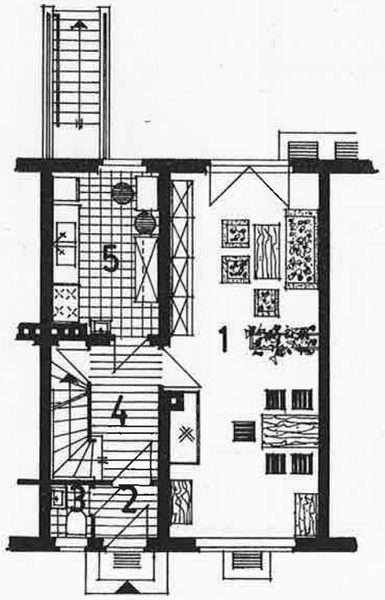
OBERGESCHOSS

IM SCHLAFZIMMER

- SCHRANKWAND 3.00 m
- EHEBETTEN
- SCHRANK M. AUFSATZ 1.20 m
- FRISIERTOILETTE 1.00 m
- NACHTSCHRANK
- HOCKER

IN DEN KINDERZIMMERN

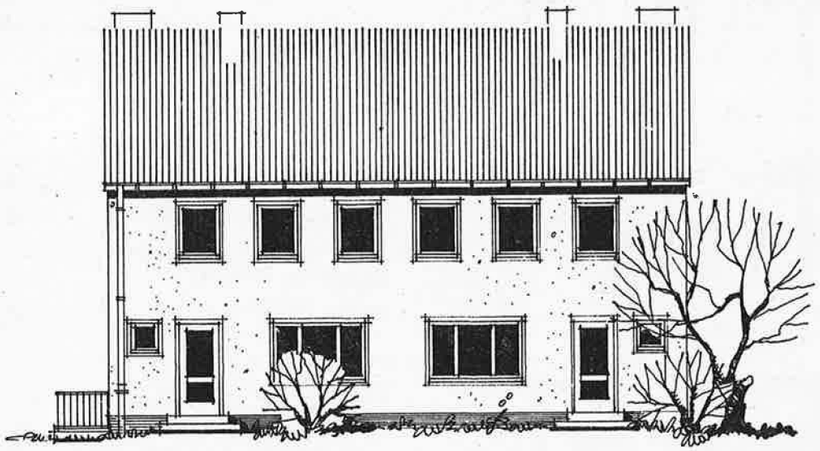
- SCHRÄNKE M. AUFSATZ 1.20 m
- LIEGEN BZW. BETTEN 1.00 x 2.00 m
- ARBEITSTISCHE 0.60 x 1.40 m
- NACHTSCHRÄNKE



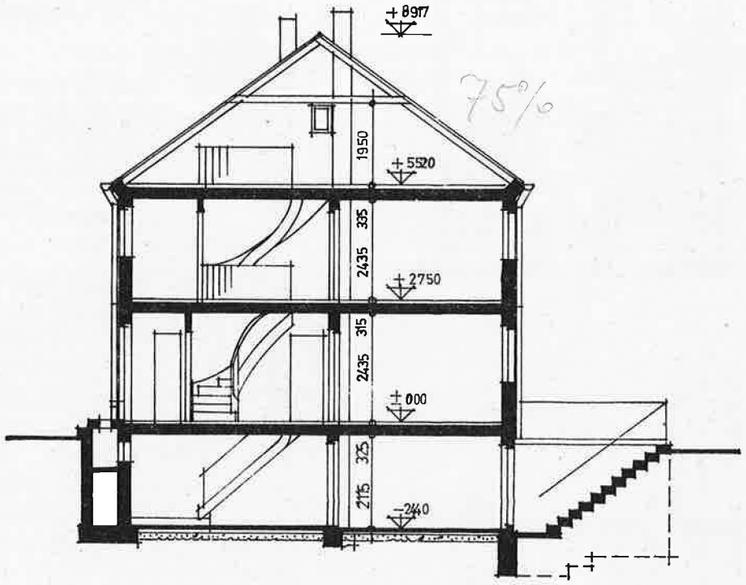
ERDGESCHOSS

IM WOHNZIMMER

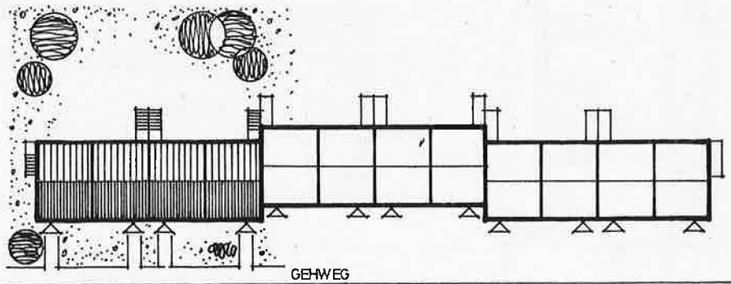
- SCHRANKWAND 4.00 m
- COUCHTISCH 0.70 x 1.50 m
- COUCH 0.70 x 1.90 m
- POLSTERSESSEL
- ESSTISCH
- STÜHLE
- ANRICHTE



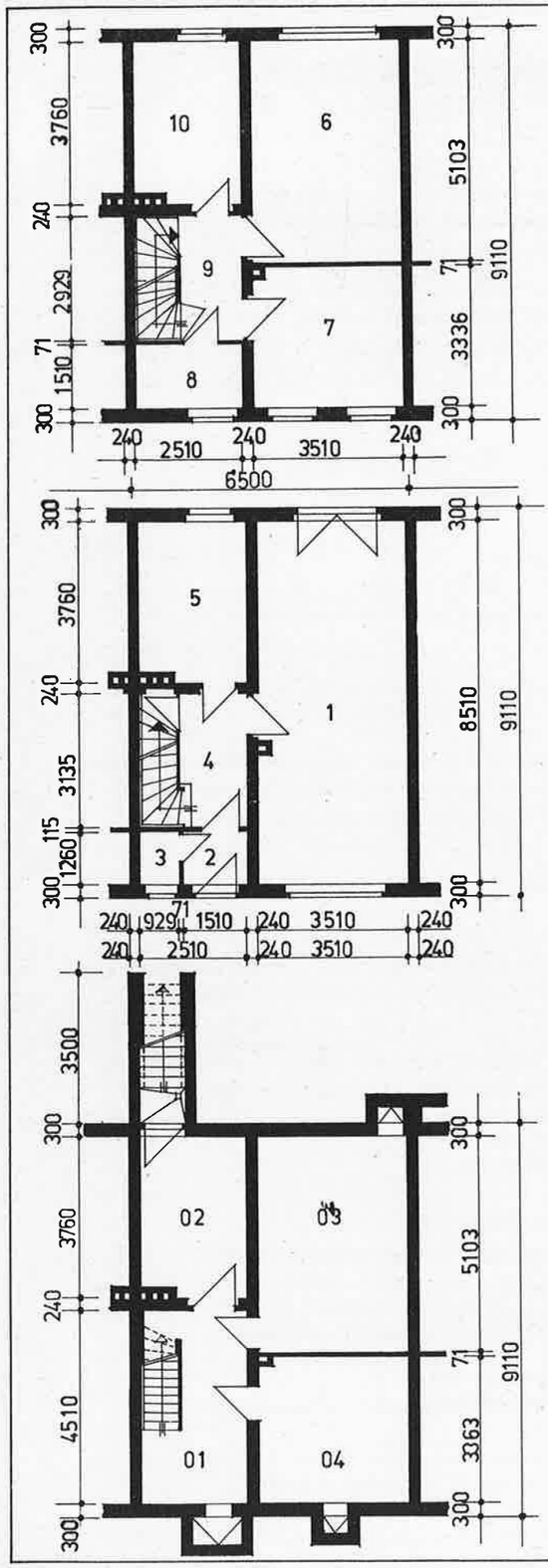
STRASSENANSICHT



BEISPIELE FÜR DIE EINORDNUNG DER GEBÄUDE AUF DEN GRUNDSTÜCKEN



STRASSE MIT ÖFFENTLICHEN VERSORGUNGSLEITUNGEN



OBERGESCHOSS

6	SCHLAFZIMMER	17.90 m²
7	KINDERZIMMER	11.62 m²
8	BAD	3.79 m²
9	FLUR	4.38 m²
10	KINDERZIMMER	9.25 m²

ERDGESCHOSS

1	WOHNZIMMER	29.80 m²
2	WINDFANG	1.90 m²
3	WC	1.17 m²
4	FLUR	5.11 m²
5	KÜCHE	9.25 m²

KELLERGESCHOSS

01	ZUGANG	11.32 m²
02	WASCHKÜCHE	9.25 m²
03	KELLER	17.90 m²
04	KELLER	11.62 m²

Bautechnische Angaben

1. Rohbauarbeiten

1.1. Gründung

Die Fundamente werden aus Stampfbeton B 160 als Streifenfundamente hergestellt. Die ausgewiesenen Fundamentquerschnitte sind für zulässige Bodenpressung von 2,0 kp/cm^2 ausgelegt (mit Angaben der Fundamentbreiten für PS = 1,5 kp/cm^2 bzw. 3,0 kp/cm^2).

Es wurden ideale Baugrundverhältnisse angenommen. Sollten die Fundamente bei Anwendung im Bereich des aggressiven Grundwassers stehen, ist die TGL 11 357 zu beachten.

1.2. Wände

Kellergeschoß:
Umfassungswände: Hohlblocksteine Hbl-S 240/300-50 in MG II
Innenwände und Schornsteine: Mz 150 in MG II

Wohngeschosse:
Umfassungswände: Hbl-L 240/300 in MG II
Innenwände und Schornsteine: Mz 150 in MG II
Stürze: Stahlbetonfertigteile, Ortbetonstürze sowie Stahlträger

1.3. Sockel

Der Sockel wird als glatter Zementputz mit Dichtungsmittelzusatz ausgeführt.

1.4. Sperrschichten

Die horizontalen Sperrschichten werden aus 2 Lagen 500er Teersonderdachpappe hergestellt. Die vertikale Sperrschicht besteht aus einem Kalt- und 2 Heißanstrichen auf unverputztem Mauerwerk mit Fugenglattstrich.

1.5. Decken

Sämtliche Geschoßdecken werden als Menzel-L-Decken ausgeführt.

1.6. Treppen

Die Innentreppen (vom Kellergeschoß bis zum Dachgeschoß) sind Holztreppen. Für die Kelleraußentreppe werden Betonblockstufen (B 160) verwendet.

1.7. Dachkonstruktion

Als Dachkonstruktion ist ein Kehlbalkendach 104.1/51-2 mit 75 % Dachneigung vorgesehen. Die Spannweite beträgt 9110 mm, der Binderabstand 850 mm. Die Stabilisierung erfolgt durch Windrispen (30/100), Längsaussteifung (30/80) und Firstaussteifung (40/100).

1.8. Dachdeckung

Für die Dachdeckung sind Falzkremper vorgesehen.

Alle verwendeten Bauelemente können in Handmontage verlegt werden. Werden Arbeiten in Eigenleistung ausgeführt, die statisch-konstruktiv von Bedeutung sind, so sind diese unter Anleitung von Fachkräften durchzuführen. Nachfolgend aufgeführten Arbeiten ist besondere Beachtung zu schenken:

- ordnungsgemäße Zwischenlagerung der Baustoffe
- Einhaltung der erforderlichen Materialgüten
- Maßgenauigkeiten
- Verlegung der Fertigteile entsprechend Positionsplan und Deckenverlegeplan
- Montage der Holzbinder und Stabilisierung der Dachkonstruktion

- Dichtungs- und Konservierungsarbeiten (Sperrschichten, Sperranstriche, Holzschutzmittel u.a.m.)

2. Ausbauarbeiten

2.1. Putzarbeiten - Innenräume

- Kellergeschoß: Waschküche bis 1600 mm Höhe in MG III, darüber in MG II. Decke in MG III vorspritzen und in MG II putzen. Alle übrigen Kellerräume mit Wischputz und 2maligem Weißkalkanstrich.
- Wohngeschosse: Einlagiger 15 mm dicker Putz in MG I und Leimfarbenanstrich. Küche, Bad und WC erhalten einen Ölsockel, darüber Kalkfarbenanstrich.
- Dachgeschoß: Wischputz.

2.2. Fassaden

Die Außenwände erhalten einen 20 mm dicken zweilagigen Außenputz als Kratzputz MG II.

2.3. Fußbodenaufbau

Kellerfußboden (Waschküche)
30 mm Betonestrich B 225
60 mm Unterbeton B 160
60 mm Einkornkies

Kellerfußboden
Flachschichtpflaster MZ 150
in 80 mm Sandbettung

Erdgeschoß-Fußboden (Wohnzimmer, Flur, Küche)
2 mm PVC-Belag
3 mm Wollfilzpappe
45 mm Zementestrich B 225
1 Lage Dichtungspappe 500
25 mm Polystyrol-Flocken
1 Lage Pappe 500

Fußboden WC, Windfang
30 mm Fliesen mit Verlegemörtel
45 mm Unterbeton B 160
1 Lage Dichtungspappe 500

Fußboden Obergeschoß
2 mm PVC-Belag
10 mm Ausgleich aus Anhydritestrich
30 mm Fußbodendämmplatten
1 Lage Ölpapier
2 Lagen Glasfaservlies

Fußboden im Bad
30 mm Fliesen mit Verlegemörtel
30 mm Schutzbeton B 160
2 Lagen Dichtungspappe 500

Fußboden im Dachgeschoß
35 mm Zementestrich B 225
1 Lage Ölpapier
50 mm Holzwolleleichtbauplatten

Für das Reihenhaus EW 68 R 2 A/1 liegt der Prüfbescheid Nr. 130/72, ausgestellt von der Staatlichen Bauaufsicht, VEB Baukombinat Leipzig, vom 10.8.1972 vor.

Übersicht der wichtigsten Bauelemente und Baustoffe

1.0. Bauelemente/Baustoffe

Mauerwerk

Hbl 300/240	724 Stück
KZV 250	1 490 Stück
MZ 150	16 467 Stück
HZ 150	1 472 Stück
HZ 150 1,6 NF	845 Stück
HZ 150 2,4 NF	857 Stück
LLZ 50/120	1 030 Stück

Stahlbetonfertigteilstürze

RS	30.2	32.2	34.2	35.2	36.2	42.2	44.2
Stück	2	4	8	4	4	7	14

45.2	46.2	72.2	73.2	81.2	84.2
3	3	1	2	2	4

Stahlträger I NP 12

l = 1300 mm 2 Stück l = 1100 mm 4 Stück

Fertigteildecke (Menzel-L-Schalen)

L/250 A-4750	L/250 B-4750	L/250 A-3700
12 Stück	2 Stück	74 Stück
L/250 B-3700	L/250 A-3100	L/250 A-2700
1 Stück	4 Stück	33 Stück

Abdeckplatten	540/330/50	518 Stück
	420/330/50	10 Stück
V-Platten	470/200/30	115 Stück
	340/200/30	2 Stück
Holzdachbinder	104.1/51-2	7 Stück
Dachziegel		1273 Stück
Falzkremper		22 Stück
Firstziegel		
Glasfaservlies		102 m^2
Dämmplatten 30 mm zementgebunden		58 m^2
Rohfilzpappe 3 mm		47,25 m^2
Holzwolleleichtbauplatten 25 mm		12,8 m^2
	35 mm	11,5 m^2
	50 mm	62,0 m^2
Bitumenpappe 500		184 m^2
Ölpapier		105,5 m^2
Betonblockstufen (Kellertreppe)		11 Stück
Zement 225		17,5 t
Kalk		6,4 t
Sand		108,85 t
Kies		33,5 t
Kaltanstrich		24,6 kg
Heißanstrich		113,4 kg
Klebemasse		210,0 kg

Dachentwässerung

Dachrinne N 6 130	27,0 m
Regenfallrohr NW 100	8,3 m

2.0. Ausbauelemente/Baustoffe

Fenster

Verbundfenster	HFV 6 x 13,5 Aa	2 Stück
	HFV 9 x 13,5 Ra	2 Stück
	HFV 6 x 13,5 Ra	2 Stück
	HFV 9 x 12 As	5 Stück
	HFV 6 x 6 Am	1 Stück
Verbundfenstertür	HFVT 9 x 21,5 Aa	1 Stück
	HFVT 9 x 21,5 Ra	1 Stück
Einfachfenster (Boden)	HFE 4 x 6 An	1 Stück
Betonkellerfenster 600 x 400		3 Stück
Dachfenster für Steildach 400 x 500		2 Stück
Aussteigefenster für Steildach 500 x 600		1 Stück

Türen

Hauseingangstür	ATSP 9 x 21	1 Stück
Futtertür	TF 9 x 20 - 14,5	3 Stück
Futtertür	TF 7,5 x 20 - 14,5	3 Stück
Futtertür	TF 7,5 x 20 - 10	1 Stück
Futtertür	TF 6 x 20 - 20	1 Stück
Bodentür (Brettertür) 300 x 2100		1 Stück
Kellertreppentür (Brettertür) 765 x 1900		1 Stück
Kellertür (Brettertür) 900 x 1900		1 Stück
Kellertür (Brettertür) 750 x 1900		2 Stück
Kellereingangstür ATWG 9 x 19		1 Stück

Fenstersohlbänke

625 mm	925 mm	2125 mm	1825 mm
1 Stück	5 Stück	2 Stück	1 Stück

Fensterbank L = 750
b = 180 — 1 Stück

3.0. Objekte für den sanitärtechnischen Ausbau

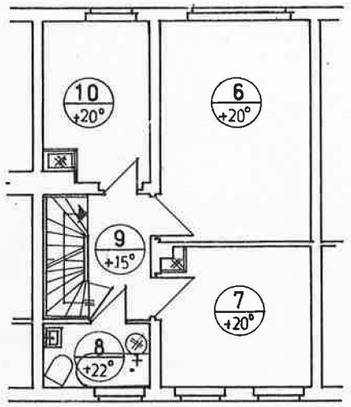
Spültisch mit 2 Becken	1 Stück
Handwaschbecken 450 mm	1 Stück
Waschtischanlage 560 mm	1 Stück
Klosettanlage mit Spülkasten	2 Stück
freistehende gußeiserne Badewanne 1600 x 460	1 Stück
Kohlebadeofen komplett mit Schlauchbrause Modell KB 15	1 Stück

Rohrmaterialien und Zubehörteile lt. Leistungsverzeichnis.

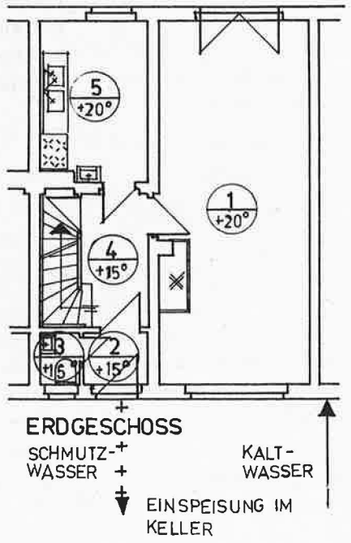
4.0. Objekte für den heizungstechnischen Ausbau

Warmluftkachelofen mit Heizeinsatz "Ortrand E 402"	1 Stück
Transportabler Kachelofen	1 Stück
Kombinierter Elektrokohleherd	1 Stück
Transportabler Waschkessel, kohlebeheizt	1 Stück

Angaben zur technischen Gebäudeausstattung



OBERGESCHOSS



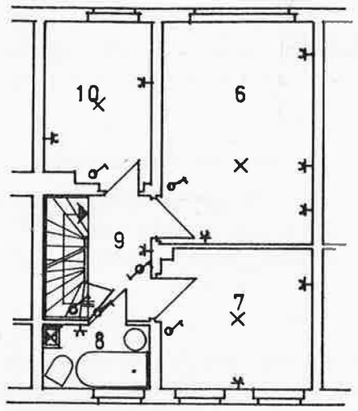
Technische Daten - Sanitäre Anlage

Wasserbedarf:
Jahresbedarf: 120 m^3/a
Tagesbedarf: Für eine Nutzung durch 5 Personen ergibt sich ein durchschnittlicher Tagesbedarf von 0,5 m^3/WE
Trinkwasseranschluß: 0,5 l/s
Wasserdruck: 30 m WS
Warmwasser: bei Ofenheizung mit Gasdurchlauferhitzer oder Kohlebadeofen
bei Zentralheizung zentrale Warmwasserbereitung
Entwässerung: Trennsystem
Abwassermenge: 0,5 l/s
Höhenordinaten: Wasserzuführung - 2550
Abwasser - 2900

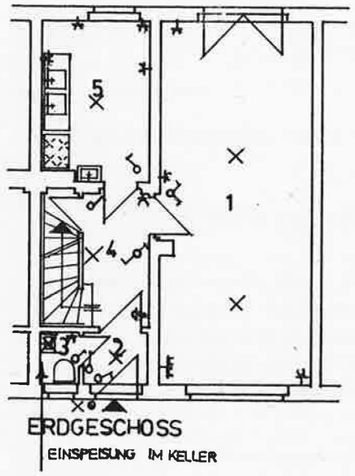
Angaben zur technischen Gebäudeausstattung

Technische Daten - Heizungsanlage

Die Beheizung des Wohnzimmers und der darüberliegenden Räume erfolgt durch eine Kachelofen-Luftheizung mit Heizeinsatz Ortrand E 402 mit 1,8 m^2 Heizfläche und nachgeschaltetem keramischen Abwärmeofen von etwa 3 m^2 Heizfläche.
Im Kinderzimmer über der Küche ist ein transportabler Kachelofen vorgesehen.
Der Wärmebedarf beträgt 8100 kcal/h. Die Diele wird durch die wärmeabgebende Frontplatte temperiert.
Für die Konstruktion und Ausführung der Kachelofen-Luftheizung ist die TGL 8532 Blatt 2 verbindlich.



OBERGESCHOSS



Technische Daten - Elektrotechnische Elektrotechnische Anlagen

Die Starkstromanlagen müssen nach den geltenden Vorschriften und Standards unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten sowie den Arbeitsschutzbestimmungen ausgeführt werden. Die Versorgung des Reihenhauses mit Elektroenergie und der damit im Zusammenhang stehenden Versorgungseinrichtung bis einschließlich Hausanschluß ist vom Bauwilligen in Verbindung mit dem zuständigen Energieversorgungsbetrieb sicherzustellen. Vom Bauwilligen ist zu veranlassen, daß der Anlagenhersteller rechtzeitig die erforderliche Energiebezugsmeldung (EBA 1) dem zuständigen Energieversorgungsbetrieb zur Auslösung der Genehmigungsverfahren übergibt.

Die Anlage wurde für den Anschluß an Drehstrom 220/380 Volt, nullungsfähig, 50 Hz, ausgelegt. Sie beginnt jeweils an der 3-pol.-Hausanschlußsicherung im Keller.

Die Installation erfolgt im Erdgeschoß und im Obergeschoß in Stegleitung (NFY) unter Putz. Im Kellergeschoß kommt die Feuchtrauminstallation (Mantelleitung NYM) zur Anwendung.

Als Schutzmaßnahme ist Nullung vorgesehen.

Der Anschlußwert beträgt 6 kW (bei Verwendung eines Elektroherdes 10 kW).

Angaben zum Baupreisvorschlag

Die Preisvorschläge wurden auf der Preisbasis 1967 (PAO 4410 und weitere verbindliche Preisanordnungen) ausgewiesen.
Die Ermittlung der Materialpreisanteile wurde nach den einzelnen Heften "Materialanteil für Teilleistungen nach PAO 4410" durchgeführt. Für Teilleistungen, die nicht in diesen Heften enthalten sind, wurde der Materialpreisanteil nach den Bestimmungen des § 24 der PAO 4410 - Neubauleistungen - Heft 1 ermittelt.

Für die Leistungsbereiche gelten nach PAO 4410 Anlage 1.07 folgende Festlegungen:

Baustellenbereich - L I

Der Baustellenbereich umfaßt den An- und Abtransport, den Auf- und Abbau und die Vorhaltung aller für die Durchführung der Bauarbeiten erforderlichen Baustelleneinrichtungen.

Außergewöhnliche Teilleistungen - L II

Hier werden alle Leistungen erfaßt, die nur mittelbar der Baudurchführung dienen und über den Rahmen des Baustellenbereiches hinausgehen. Sie sind bei Einfamilienhäusern im allgemeinen nicht vorhanden und wurden deshalb im vorliegenden Baupreisvorschlag nicht berücksichtigt.

Unmittelbare Teilleistungen L III

Die unmittelbaren Teilleistungen erfassen alle Leistungen, die mit der Errichtung der Gebäude oder baulichen Anlagen unmittelbar verbunden sind.

Sonstige Investitionsaufwendungen - L IV

Hier sind General- und Hauptauftragnehmergebühren, Projektierungsgebühren und Gebühren für die Staatliche Bauaufsicht enthalten.

Im Baupreisvorschlag sind auch alle Versorgungsleitungen bis einen Meter vor Gebäudeaußenkante enthalten.

Außer den Preisen für die Leistungsbereiche L I, L III, L IV müssen noch die Leistungen für die Anschlüsse des Gebäudes an das öffentliche Versorgungsnetz, die Einzäunung, eventuelle Anschlußschächte und Grünanlagen finanziert werden. Diese Kosten können örtlich sehr unterschiedlich sein; bei ihrer Einschätzung muß dem Bauwilligen durch die zuständigen Beratungsstellen fachliche Unterstützung gegeben werden.

Bei der Durchführung von Eigenleistungen ist die Arbeitsschutzanordnung 331/2 - Hochbau-, Tiefbau- und Ausbauarbeiten - vom 15. Juli 1969 zu beachten.

Es wird außerdem empfohlen, eine "Bauherren-Haftpflichtversicherung" abzuschließen.

Die Anmeldung zur Feuerpflichtversicherung erfolgt mit Erteilung der Baugenehmigung.

Finanzielle Aufwendungen für diese genannten Versicherungen sind im Baupreisvorschlag nicht enthalten.

- In den vorgesehenen Leerzeilen des Baupreisvorschlages können die geplanten Eigenleistungen ausgewiesen werden. Der im Rahmen der örtlichen Anpassung ermittelte Aufwand für die technische Gebäudeversorgung und die Geländeerschließung ist außerhalb der Leistungsbereiche L I - L IV gesondert zu ermitteln.

Zusammenstellung des Baupreisvorschlages, Aufgliederung des L III - Bereiches, Ermittlung des Materialpreisanteiles

L I	Baustellenbereich	4 561,- M	Baustelleneinrichtung
L III	Unmittelbare Teilleistungen	60 494,- M	Errichtung des Gebäudes
L VI	Sonstige Investitionsaufwendungen	1 204,- M	Projektierungs- und Bauleitungsgebühren
		66 259,- M	

Aufgliederung des L-III-Bereiches		Materialpreisanteil	Durch den Bauwilligen vorgesehene Eigenleistungen
Bauhauptgewerke			
Erdarbeiten	4 959,- M	-	.....
Maurerarbeiten	13 246,- M	8 875,- M	.....
Betonarbeiten	13 704,- M	8 222,- M	.....
Zimmererarbeiten	4 585,- M	3 072,- M	.....
Putzerarbeiten	3 352,- M	1 006,- M	.....
Gerüstbauarbeiten	402,- M	-	.....
Bauwerksabdichtungsarbeiten	601,- M	240,- M	.....
Rohrverlegearbeiten	478,- M	287,- M	.....
Baunebengewerke			
Dachdeckerarbeiten	1 424,- M	997,- M	.....
Bauklempnerarbeiten	651,- M	488,- M	.....
Tischlerarbeiten	3 540,- M	2 832,- M	.....
Bauschlosserarbeiten	350,- M	280,- M	.....
Elektroinstallation	2 650,- M	1 988,- M	.....
Sanitäre Installation	2 888,- M	2 166,- M	.....
Ofensetzerarbeiten	3 193,- M	2 235,- M	.....
Fliesenlegerarbeiten	285,- M	200,- M	.....
Malerarbeiten	1 419,- M	426,- M	.....
Fußbodenarbeiten	2 539,- M	2 031,- M	.....
Bauschuttabfuhr	75,- M	-	.....
Feinreinigung	141,- M	-	.....
Reparaturverglasung	12,- M	10,- M	.....
	60 494,- M	35 355,- M	==========

Aufwand für die technische Gebäudeversorgung und Gebäudeerschließung:

....
....
....
....

Spezialbuchhandlungen für Bauwesen des Volksbuchhandels

ROSTOCK

Volksbuchhandlung
Reutershagen

251 Rostock
Ernst-Thälmann-Str. 22

SCHWERIN

Leibniz-
Volksbuchhandlung

27 Schwerin
Otto-Grotewohl-Str. 3

NEUBRANDENBURG

Volksbuchhandlung
Welt im Buch

208 Neustrelitz
Strelitzer Str. 1

Volksbuchhandlung
Edwin Hoernle

20 Neubrandenburg
Ernst-Thälmann-Str. 13-15

POTSDAM

Volksbuchhandlung
August-Bebel-Haus

15 Potsdam
Klement-Gottwald-Str. 57

Werbedienst des Volksbuch-
handels des Bezirkes Potsdam

15 Potsdam
Postfach 500

COTTBUS

Volksbuchhandlung
Jenny Marx

75 Cottbus
Stadtpromenade 7

MAGDEBURG

Otto-von-Guericke-
Buchhandlung

301 Magdeburg
Karl-Marx-Str. 30a

HALLE

Volksbuchhandlung
Das gute Buch

401 Halle
Gr. Ulrich-Str. 1

ERFURT

Humboldt-
Buchhandlung

50 Erfurt
Bahnhofstr. 5 a

GERA

Fachbuchhandlung
Gera

65 Gera
Straße der Republik 39

SUHL

Volksbuchhandlung
Haus der Gewerkschaften

60 Suhl
Wilhelm-Pieck-Str. 8

DRESDEN

Volksbuchhandlung
Heinrich Mann

801 Dresden
Prager Str. 7

LEIPZIG

Volksbuchhandlung
Max Reimann

703 Leipzig
Karl-Liebknecht-Str. 124

KARL-MARX-STADT

Humboldt-
Buchhandlung

90 Karl-Marx-Stadt
Bahnhofstr. 1

BERLIN

Humboldt-
Buchhandlung

104 Berlin
Reinhardtstr. 10

Kundenberatungsbüros der VEB Baustoffversorgung

25 Rostock
Warnowufer 12/15

VEB Baustoffversorgung Tel. 50 41/71
Abt. Einzelhandel
27 Schwerin-Lankow
Ziegeleiweg

VEB Baustoffversorgung Tel. 40 06
Abt. Einzelhandel
20 Neubrandenburg
Johannesstr. 1

VEB Baustoffversorgung Tel. 2 25 02
Abt. Einzelhandel
15 Potsdam
Friedrich-Ebert-Str. 26

VEB Baustoffversorgung Tel. 2 60 46
Abt. Einzelhandel
12 Frankfurt (Oder)
Otto-Grotewohl-Str. 3

VEB Baustoffversorgung Tel. 51 26
Abt. Einzelhandel

798 Finsterwalde
Schloßstr. 6 b

64 Sonneberg Tel. 24 64
Betelheckerstraße

301 Magdeburg Tel. 3 33 71
Am Schleinufer 24 a

402 Halle Tel. 2 45 85/ 85
Reilstr. 22 2 40 85

501 Erfurt
Meyenbergstraße

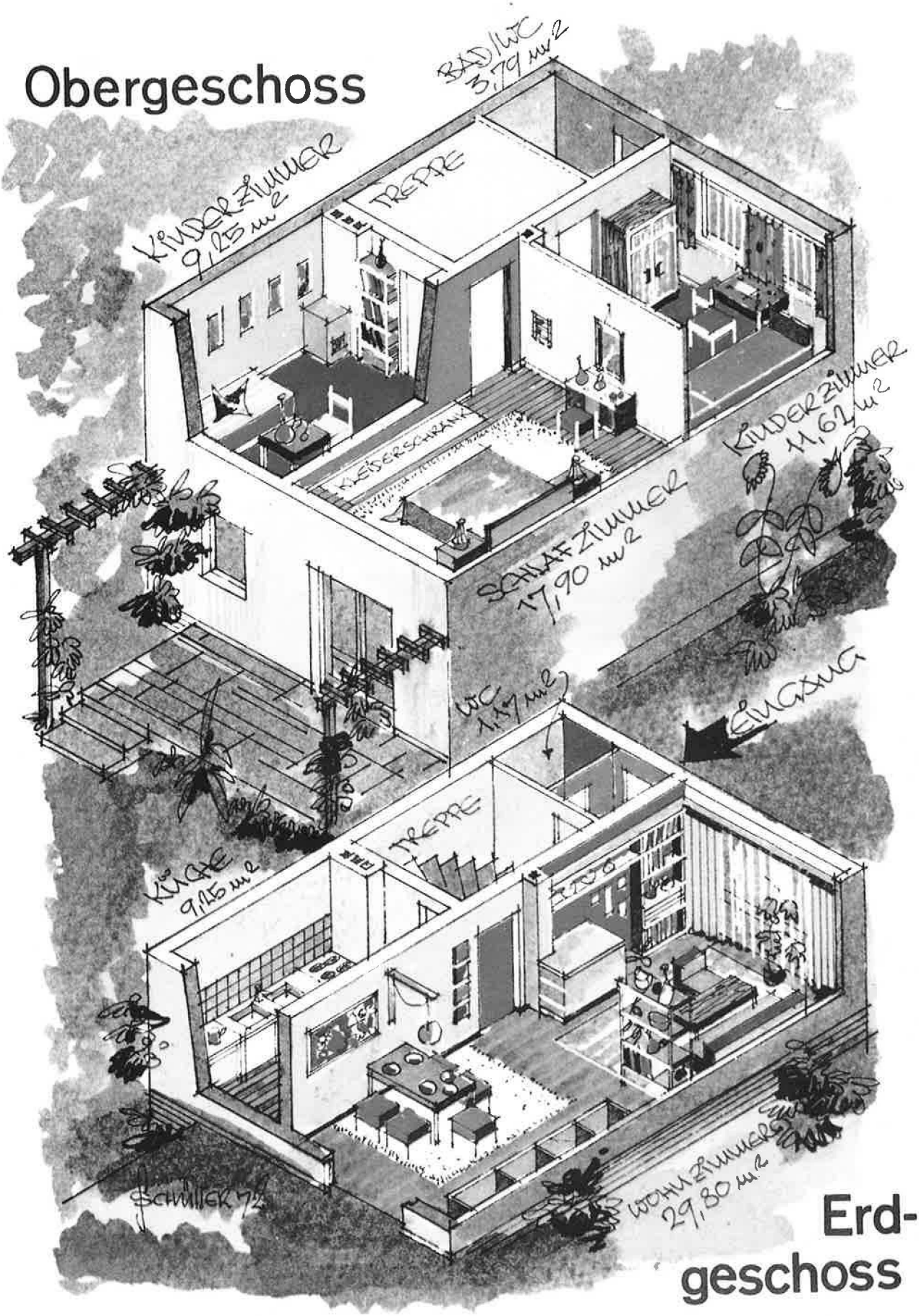
VEB Baustoffversorgung Tel. 2 47 01
Abt. Einzelhandel
65 Gera
Dornaer Str. 2

VEB Baustoffversorgung Tel. 5 24 47
Abt. Einzelhandel 5 24 01
806 Dresden
Industriegelände C

VEB Baustoffversorgung Tel. 5 48 39
Abt. Einzelhandel
701 Leipzig
Berliner Str. 69 a

VEB Baustoffversorgung Tel. 49 80
Abt. Einzelhandel
904 Karl-Marx-Stadt
Straße der Nationen 67

VE Baustoffversorgungskombinat Tel. 5 81 20
Berlin
1035 Berlin
Boxhagener Str. 73


Obergeschoss
BAD/WC
3,79 m²
KINDERZIMMER
9,25 m²
TREPPE
KLEIDERSCHRANK
SCHLAFZIMMER
17,90 m²
KINDERZIMMER
11,62 m²
WC
1,17 m²
EINGANG
TREPPE
KÜCHE
9,25 m²
WOHNZIMMER
29,80 m²
Erd-
geschoss